

AM PULS DER ZEIT

TATIANA ERZÄHLT VON IHRER IT-KARRIERE BEIM GROSSHÄNDLER METRO

METRO ist in 35 Ländern aktiv und bündelt vier Geschäftsbereiche: das Großhandelsgeschäft mit METRO und makro Märkten in 25 Ländern, die Real-Hypermärkte, das Belieferungsgeschäft sowie die Digitalisierungseinheit »Hospitality.digital«.

Die Digitalisierung des Handels ist eines der großen Gegenwarts- und Zukunftsthemen. Die Verbraucher werden immer digitaler und erwarten entsprechende digitale Anwendungen auch von den Händlern. Aus diesem Grund gibt es bei METRO für die vier Geschäftsbereiche METRONOM, die Tech-Unit.

Tatiana, als METRO Potential bist du in Russland gestartet, hast verschiedene Länder gesehen und dich am Ende für das Tech-Department METRONOM entschieden. Warum?

Der Tech-Bereich der METRO ist sehr international und hat spannende Projekte zu bieten. Darunter fallen zum Beispiel der Ausbau des Multi-Channel-Geschäfts sowie die Weiterentwicklung von Markt-Lösungen für das Offline-Geschäft, wie innovative Kassensysteme. Die Themen Big Data und personalisierte Marketingaktivitäten sind von ebenso hoher Relevanz wie die Automatisierung von Prozessen, etwa im Lagerhaltungssystem. Die kontinuierliche Entwicklung von eServices, zum Beispiel eInvoicing, gehört auch in unser Portfolio. Heute sind es die Tech-Großkonzerne, die für alle anderen Branchen sehr hohe Maßstäbe in Bezug auf Kundennähe, Prozesseffizienz oder Omnichannel-Geschäftsmodell setzen – und METRONOM als Tech-Unit von METRO gibt in der Lebensmittelindustrie hier das Tempo vor. Ich bin froh, mittendrin zu sein.



Das hört sich spannend an. Woran merkst du noch, dass es sich hier um Zukunftsthemen handelt?

Wie wir arbeiten, ist schon sehr am Puls der Zeit. Wir haben einen innovativen Arbeitsmodus nach der agilen Methode Scrum. Der Tech-Bereich ist sehr offen, bei uns steht der Mitarbeiter im Fokus. Das ist nicht nur so dahingesagt, das merkt jeder an den vielen Initiativen und Möglichkeiten. So gibt es beispielsweise ein Feedbacktool, das

Peakon heißt. Damit pflegen wir die Kultur des offenen Feedbacks und des ehrlichen Gesprächs. Dieses Instrument hilft, regelmäßig zu reflektieren, ob jeder mit dem Job und der Umgebung zufrieden ist. Zu solchen Themen können wir anonym mit unseren Managern in Kontakt treten. Wer sich am Anfang zum Beispiel nicht traut, ein Thema direkt anzusprechen, kann das erstmal über das Tool tun. Gerade bei sensiblen Themen wie zum Beispiel Gehaltsvergleichen. Das ist natürlich super. Wir als Tech-Bereich organisieren außerdem kleine Messen hier auf dem Campus. Dadurch können wir unseren Kollegen, die nicht jeden Tag mit IT zu tun haben, zeigen, an welchen Lösungen wir arbeiten und wie wir das Leben unserer Kunden vereinfachen. Sei es durch bessere Webshop Lösungen, vereinfachte Zahlen oder auch, weil wir verstehen, welcher unserer Kunden welche Werbung sehen sollte. Das ist für alle Kollegen relevant – und wir erklären, wie das technisch funktioniert.

Bevor du im IT-Bereich angefangen hast, warst du ein METRO Potential. Warum hast du dich nach dem Studium für ein Management Trainee Programme entschieden?

Ich wollte den internationalen Weg fortsetzen, den ich in meinen Bachelor- und Master-Jahren begonnen hatte. Ein internationaler Konzern wie METRO ist dafür ideal geeignet. 25 Länder standen mir zur Auswahl, um mich auszuprobieren. Ich habe meine Auslandszeit in Italien verbracht. Ein zusätzlicher Anreiz war die Tatsache, dass ein Teil des Traineeprogramms in Düsseldorf in der Zentrale absolviert wird. Am Ende habe ich in drei verschiedenen Ländern gearbeitet, mehrere Geschäftsmodelle und viele verschiedene Abteilungen kennengelernt. Diese Vielfalt half mir, meine Leidenschaft und meinen jetzigen Karriereschwerpunkt, die Tech-Unit, zu finden. Besonders gefallen hat mir, dass jedem METRO Potential ein Mentor zur Seite gestellt wurde. Die Mentoren sind aus dem jeweiligen Land, in dem das Potential startet, und Teil der Geschäftsführung. Der Austausch hilft ungemein, um sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Wenn du als normaler Berufseinsteiger startest, dann hast du solche Möglichkeiten nicht.

ÜBER DAS METRO POTENTIALS PROGRAMME

Diese Voraussetzungen musst du für einen Einstieg in das METRO Potentials Programme erfüllen:

- Kürzlich erworbener Masterabschluss an einer Universität, Wirtschaftshochschule oder Hotelfachschule
- Berufserfahrung wird nicht vorausgesetzt, darf aber maximal zwei bis drei Jahre betragen
- Internationale Mobilität
- Ausgeprägtes Führungspotenzial
- Hervorragende Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständig und ambitioniert
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit

Weitere Informationen gibt's unter: www.metro-potentials.com

METRO